



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Seele, Nils
Studiengang an der FAU:	Bachelor WiWi; Schwerpunkt: Wirtschaftsinformatik
Gastuniversität:	Neoma Rouen Business School
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Bachelor
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2014

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

## 1.Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbungen bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung hat bei mir wesentlich dazu beigetragen mich für die Business School in Rouen zu entscheiden. Maßgeblich haben mir dabei die Erfahrungsberichte, Information auf der Homepage des Büros für Internationale Beziehungen (BfIB) & die Rankings im Internet

geholpen. Der Unterschied zwischen Grand École wie die Uni in Rouen und einer nicht Grand École wie bsp. In Montpellier ist, das man A. in viel kleineren Gruppen seine Kurse belegt und B. die Organisation in den meisten Fällen ein wenig strukturierter abläuft. Dazu habe ich mich im Allgemeinen mit dem Schul- & Universitätssystem in Frankreich beschäftigt. Nachdem ich meine Prioritäten Liste der Universitäten erstellt hatte (meist Grande Écoles), die man allesamt auf der Homepage des Büros für Internationale Beziehungen findet, vermischt sich nun Planung mit der Organisation. Alle wichtigen Daten und Termine für den Bewerbungsprozess findet man auf der Website. Zudem gibt es die Möglichkeit ein Event für ein Auslandsaufenthaltes des BfIB zu besuchen oder aber für detaillierte Auskünfte direkt im Büro vorbeizuschauen. Nachdem soweit alles stand ging es auch schon los mit den einzelnen Bewerbungsschritten. Ein Motivationsschreiben und Lebenslauf wie auch die Prioritäten-Liste sind dabei die Hauptbestandteile, die es zu den Fristen abzugeben gilt. Alles läuft dabei über das BfIB an der Wiso. Nachdem die Zusage für ein Bewerbungsgespräch im Januar kam ging es an die Vorbereitung hierfür. Auch wenn mein Gespräch in lockerer Atmosphäre und hauptsächlich auf Deutsch stattfand ist es ratsam sich auch auf Fragen in Französisch vorzubereiten. Insbesondere sollte man sich auf die Frage: Warum Frankreich und warum genau diese Universität vorbereiten. Ich hatte das Glück eine Platz zu bekommen und ich wünsche allen Lesern viel Erfolg, wobei wer eine gute Vorbereitung hat sehr gute Chancen auf einen Platz hat.

## **2. Anreise / Visum (Flug/ Bahn)**

Da ich mit dem Auto angereist bin (ca. 900 km von Nürnberg nach Rouen) kann ich aus meiner Perspektive nicht viel erzählen, jedoch aus den Erfahrungen von anderen. Die Zugverbindung mit dem Französischen pendent SNCF ist laut hören sagen sehr gut und die Anreise schneller und bequemer als mit dem Auto. Falls ihr vor habt auch in Frankreich ein wenig zu reisen (Was ich sehr empfehlen kann) dann lohnt es sich gleich die „Carte Jeune“ für eine einmalige Gebühr von 50 € zu kaufen, da diese euch für weitere Reisen mit dem Zug meist bis zu 50% Preisnachlass gewährt.

## **3. Unterkunft (Wohnheim/ Privat)**

Ich habe in meinen 4 Monaten in der Residence „Ango“ gewohnt, die falls ihr ein paar Erfahrungsberichte gelesen habt auch gerne als die Party Residence betitelt wird. In der Tat im Ango ist stehst was los, was sich hauptsächlich daraus ergibt das hier so gut wie nur Internationals untergebracht sind und die Zimmer mit einer Größe von 9 m<sup>2</sup> auch wenig Platz für eine gemütliche Unterhaltung bieten. Eine eigene Küche mit einer Herdplatte ist im Zimmer inbegriffen, so wie ein Bad & Dusche, das man sich mit dem Nachbarn teilt. Die Ausstattung selbst ist schon sehr alt und auch die Wände etc. haben bessere Zeiten gesehen. Das Ango selbst bietet den Vorteil dass man extrem schnell mit Leuten in Kontakt kommt. Wer allerdings die Ruhe genießt ist hier definitiv falsch. Wenn ich mich nochmal entscheiden müsste würde ich lieber in die Residenzen „La Pléaïde“ oder „Gaulois“ gehen. Diese befinden sich beide auch „on Campus“, man hat ein Zimmer das in Größe und Ausstattung gut ist und hat jederzeit die Möglichkeit im Ango vorbei zu schauen falls einen die Einsamkeit quält.

## **4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse**

### **(kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität**

Die Anmeldung der Lehrveranstaltungen erfolgt ca. 6 Wochen vor Studienbeginn wobei man davor den genauen Termin per E-Mail erhält. Im Allgemeinen werdet ihr vermutlich auch eine Menge E-Mails von der Internationalen Studienkuratorin Karolina Burka erhalten. Falls ihr Fragen habt oder es Ungereimtheiten zu irgendwelchen Mails oder Anmeldungen gibt könnt ihr euch jederzeit an Sie wenden oder aber ihr schaut vorher in die Facebook Gruppe die von „Culture Connection“ ins Leben gerufen wird und ihr mit weiteren Internationals zusammen in der Gruppe seid (die eventuell die gleichen Probleme haben bzw. euch eine Lösung offerieren). Wichtig! Die Anmeldung der Kurse erfolgt nach dem First Come First Serve Prinzip. D.h. es ist lohnend davor zu wissen welche Kurse man sich anrechnen lassen kann. Meine Kurse bis auf einen Französisch Sprachkurs waren ausschließlich auf Englisch. Das Niveau selbst ist dabei nicht so hoch wie an der Wiso, allerdings sind Wöchentliche Abgaben von Working Sheets meist die Regel. Schlussendlich habe ich nur 5 Kurse besucht was im Nachhinein ein Fehler war da ein Kurs frühzeitig fertig war und ich viel Zeit hatte ( Falls ihr viel Reisen wollt ist dies allerdings nicht schlecht) Im nachfolgenden habe ich meine Kurse mit einer kurzen Beschreibung gegliedert.

#### ***Brand Marketing:***

Der Kurs mit dem höchsten Arbeitsaufwand, aber gleichzeitig auch der interessanteste Kurs den ich besucht habe. Hier gibt es zwei verschiedene Dozenten. Falls ihr es vorher einsehen könnt rate ich in die Vorlesung von Professor Joonas Rokka zu gehen. Ein junger Finne der viel Herzblut in seine Veranstaltung steckt und viele Diskussionen während der Vorlesung provoziert. Es sind allerdings Wöchentliche Hausarbeiten über wissenschaftliche Artikel abzugeben, eine Gruppenarbeit und eine Prüfung abzulegen. Die Gewichtung der Prüfung beläuft sich am Ende dafür aber nur noch auf 40%.

#### ***Entrepreneurship-Dream or Reality***

Auch hier ist die Endprüfung nur noch mit 40 % gewertet (diese ist Open Book) und die Ausarbeitung eines Businessplans, wie die Bearbeitung von Case Studys machen den Rest. Der Kurs selbst war sehr interessant auch wenn der Professor ab und an ein wenig schwer zu verstehen. Für mich besonders war die Einbindung von Informatik getriebenen Themen.

#### ***International Marketing***

Dieser Kurs beinhaltet im Skript maßgeblich Grundlegendes und auch die Vorlesung basiert nachdem Leitfaden zuhören und verstehen. Die Benotung wird in der Anwesenheit einer Case Study, Präsentation und Klausur (40%) aufgeteilt. Der Arbeitsaufwand hält sich hierbei in Relation zu den oben genannten in Maßen, ist allerdings von der End-Klausur ein wenig

anspruchsvoller.

### *Essentials of Project Management:*

Der Kurs ist aufgebaut das man die ersten 1,5h zuhört und versteht und im zweiten Teil zusammen in Gruppen das gehörte auf Case Study's anwendet. Der Professor selbst erklärt dabei sehr unterhaltsam und mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis was den Unterricht sehr leicht wirken lässt. Auch der Arbeitsaufwand der Klausur hält sich in Grenzen und die Benotung kommt aus einer kleinen und einer abschließend großen Präsentation zustande.

### *Boosting your French in Employee*

Ein durchaus interessanter Kurs der den Einblick in das Französische Schulsystem beinhaltet und auf den Bewerbungsprozess bei einer Firma bis hin zum Vorstellungsgespräch in Französisch zeigt. Für mich war es sehr schwierig da das Niveau des Kurses ca. auf B2 liegt und ich selber ein A2 Niveau hatte. Im Kurs selbst waren auch einige Muttersprachler aus Afrika und Marokko die jedoch sehr hilfsbereit bei einigen Erklärungen waren.

## **5. Betreuung an der Gastuniversität**

Die Betreuung war äußerst gut und für alle Fragen rund um das Auslandssemester mit der Kuratorin für Internationls Affairs Karolina Burka besprechbar(pendandt des BfIB an der Wiso). Die Facebook Gruppe, welche von Culture Connection ins Leben gerufen wird bring zudem die Möglichkeit sich über alle Events zu informieren und einen Französischen Buddy zu erhalten. Dadurch kann man nicht nur die Sprache vertiefen, sondern erhält Einblicke in Stadt und Umgebung von einem Local.

## **6. Sprachkurse an der Gastuniversität(kostenlos , kostenpflichtig):**

Alle Sprachkurse sind kostenlos und können in verschiedenen Niveaus belegt werden. Nachfolgend habe ich alle Sprachen die mir während meines Aufenthaltes angeboten wurden aufgelistet.

Sprachkurse: Arabic, Chinese, German, Hindi, Italian, Japanese, Russian, Portuguese & Spanish

## **7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Die Uni besitzt eine Bibliothek mit ca. 10 Computern und Lerneckern. Allerdings ist sie deutlich kleiner als vergleichsweise die an der WISO. Auch wenn in Rouen nicht so viel Studenten sind ist es in der Prüfungszeit sehr schwer ein Platz zu bekommen und auch sehr laut, da oftmals Gruppenbesprechungen in der BIB abgehalten werden. Unterm Strich kann Rouen nicht mit der BIB

glänzen. Dafür gibt es ausreichend Computerräume in denen man immer ein Platz findet um etwas zu arbeiten oder etwas zu drucken. Die Mensa, welche sich direkt in der Uni befindet macht für durchschnittlich 3,50€ ein gutes Mittagessen unter anderem auch frisch gebratenes Fleisch das man sich aussuchen kann. Wer es ein wenig günstiger mag kann 100 Meter weiter auch in die Schülerkantine gehen in der man ein „3 Gänge Menü“ für ca. 3 € erhält.

## **8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Der Alltag selbst entscheidet sich ein wenig daran ob ihr on Campus sprich in Mont Saint Aignan oder aber in Rouen selbst Untergebracht seid. Ich selbst habe wie erwähnt in der Residence Ango, also On Campus gewohnt. Der große Vorteil: der Fußweg zur Uni betrug 5 Minuten. Die Einkaufsmöglichkeiten sind da allerdings ein wenig schwieriger falls ihr ohne Auto anreist. Es gibt einen großen Carrefour der jedoch nur mit dem Bus zu erreichen ist. Kleine Läden gibt es teilweise auch in Fußweg, wobei man dort nicht alles bekommt und es auch ein wenig teurer ist. Ansonsten kann man mit dem Bus in 10 Minuten „Downtown“ nach Rouen fahren, wo ihr alles von Shopping bis Restaurants findet. An Restaurants ist dabei für Französisches Essen besonders das „Petite Auberge“ zu empfehlen( unbedingt vorher reservieren). Rouen selbst ist eine romantisches Städtchen, in der es lohnt durch die Straßen zu laufen, an der Seine entlang und z.B. die „Grosse Holorge“ zu besichtigen. Auch an Bars mangelt es nicht wobei man hier das Delirium mit der großen Auswahl an Biersorten hervorheben muss. Die nächtlichen Aktivitäten oder auch Bar Abende werden oftmals vom Culture Co. Team initiiert, welcher ihr unbedingt folgen solltet. Auch Running Dinners und Besichtigungen werden angeboten. Die Sehenswürdigkeiten selbst sind natürlich Paris das nicht weit liegt aber auch die Küste von Deauville, Étretat bis zu den D-Day Landungsküsten darf man nicht verpassen. Der Ausflug nach Mont Saint Michel wird meistens auch über Culture Co abgewickelt. Falls ihr keine Kredit Karte habt, die das kostenlose Abheben in Frankreich erlaubt bekommt ihr von BNP Paribas eine Visa Karte gestellt, auf der ihr Geld überweisen könnt. Allerdings werden bsp. Sparkassen Karten in den meisten Einkaufsläden akzeptiert und ihr könnt auch kostenlos Bargeld abheben. Falls ihr wie ich ohne Handy nicht aus kommt lohnt es sich bei Free Mobile eine Karte für Monatlich 20 Euro zu beantragen mit der ihr kostenlos Surfen, telefonieren und SMS schreiben könnt ( Monatlich kündbar). Frankreich selbst ist definitiv ein wenig teurer. Gerade beim Einkaufen werdet ihr das schnell merken. In Rouen ist es allerdings noch moderat gerade in Bezug auf das Nachtleben wobei ihr in Paris mit deutlichen Kosten Unterschieden rechnen musst ( am besten alles mal 2 nehmen). Dafür werdet ihr wohl auch eine Erasmus Grant Spritze erhalten und die Wohnungskosten können fast vollständig über CAF gefördert werden. Ich selbst habe das nicht gemacht allerdings weiß ich dass man sich darum frühzeitig kümmern muss.

## **9. Fazit**

Nach meiner Zeit in Frankreich wurde ich oft gefragt ob ich denn mein Highlight der Zeit in Frankreich benennen könnte. So oft ich auch überlege, fällt mir nichts Spezifisches ein. Es ist vielmehr die Erfahrung und die Möglichkeit mit so vielen Studenten aus aller Welt zusammen zu kommen, zu reden, Spaß zu haben das für mich dieses Auslandssemester so

wundervoll gemacht hat. Natürlich habe ich es auch genossen mein Französisch zu verbessern das Land, die Leute und die Kultur für einen längeren Zeitraum zu erfahren und meinen Horizont durch das Reisen, Unterhaltungen und auch den Unterricht an der Uni zu erweitern. Wenn ich den Schlußstrich untern mein Auslandssemester ziehen müsste, würde auf der Soll Seite stehen: „ Französisch lernen und eine tolle Zeit haben“ und auf der Haben: „ Freunde auf der ganzen Welt, tiefer Einblick in Frankreich, einer der besten Zeiten & und eine neue Weise der Sicht auf das ein oder andere“. Um es e auf den Punkt zu bringen das Auslandssemester hat sich mehr als gelohnt und ich kann jedem raten diese Erfahrung zu machen. Viel Spaß bei eurer Auslandszeit!

## **10.Wichtige Ansprechpartner & Links**

Für alle Fragen rund um das Learning Agreement und Auslandszuschüsse: Brigitte Uhlmann  
[brigitte.uhlmann@fau.de](mailto:brigitte.uhlmann@fau.de)

Ansprechpartner in Rouen: Karolina Burka [Karolina.BURKA@neoma-bs.fr](mailto:Karolina.BURKA@neoma-bs.fr)

Liste der Partneruniversitäten:

<http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/frankreich/#8>

Ansprechpartner für Co-ordinator for Outgoing Students & Inter-Institutional Agreements EUROPE ist Boryana Klinkova:

[boryana.klinkova@fau.de](mailto:boryana.klinkova@fau.de)